

Erfolgreiche Rezertifizierung 2014

Qualität ist kein Zufall

Qualitätsentwicklung und geschlossene Qualitätsregelkreise werden auch in der beruflichen Grundbildung immer wichtiger.

Mit den eingeleiteten MEM-Berufsreformen von 2009 werden in den berufsbezogenen Bildungsplänen und Ausbildungsreglementen erstmals klare Vorgaben zu den Qualitätsstandards für die berufliche Grundbildung festgehalten. Die dabei definierten Qualitätsstandards gehen teilweise über die bisher etablierten Qualitätsmanagementsysteme, wie zum Beispiel eduQua, hinaus.

Im Dezember 2008 wurde das RAU als erstes Ausbildungszentrum nach den 10 Q-Standards für üK-Organisationen und nach eduQua durch die Zertifizierungsstelle von SGS zertifiziert. Mit der pionierhaften Zertifizierung hat das RAU bewiesen, dass auch schlanke und effiziente Organisationen ein anspruchsvolles Qualitätsmanagement aufbauen und betreiben können.

Im Dezember 2014 stand erneut die Rezertifizierung nach den 10 Q-Standards für üK-Organisationen und nach eduQua auf dem Programm. Das Handbuch nach eduQua Version 2012 wurde in wesentlichen Teilen überarbeitet und die Anforderungen wurden von bisher 6 Standards auf neu 22 Standards erweitert. Die Vorbereitung und die Durchführung der Zertifizierung wurden gut geplant und konnten im Team erfolgreich umgesetzt werden.

Als zu prüfendes Bildungsangebot wurde das Berufsfeld Informatik ausgewählt. Gerade auch wegen der Reform der Informatik-Berufe auf August 2014 war es für uns wichtig, darzulegen und zu überprüfen, wie das RAU in diesem sehr dynamischen Berufsfeld die Qualitätsansprüche erfüllt.

Als Vorbereitung auf das Audit wurde der Zertifizierungsstelle (SGS Société Générale de Surveillance SA) eine umfassende Dokumentation, bestehend aus einer Selbstevaluation, einem Dossier zum institutionellen Qualitätsmanagementsystem und dem Dossier zu den Bildungsangeboten, eingereicht. Die Dokumentation wurde durch den Auditleiter gemäss der Standards geprüft und daraus die Punkte festgelegt, die beim Audit vor Ort vertieft werden.

Das Audit vor Ort dauert einen Tag. Es dient der Vertiefung und Überprüfung der Prozesse und Instrumente im institutionellen Teil sowie speziell im Bildungsangebot des Berufsfelds Informatik. Anschliessend erfolgt die Besprechung von allfälligen Abweichungen zu den Qualitätsstandards sowie Hinweisen und Empfehlungen zur Qualitätsentwicklung.

Mit grossem Erfolg konnte das RAU am Prüfungstag Mitte Dezember 2014 die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und der Abläufe sowie weitere Resultate präsentieren. Sehr erfreulich sind dabei speziell auch die Ergebnisse im geprüften Berufsfeld Informatik, wo den Auszubildenden ein hohes Engagement und eine hohe Teilnehmerorientierung attestiert wurden. Auch die Unterrichtsvorbereitung und Durchführung wurde als besondere Stärke hervorgehoben. Das Audit wurde denn auch mit Bravour bestanden und die beiden Zertifikate für weitere drei Jahre erteilt. In den Jahren bis zum nächsten Hauptaudit im 2017 erfolgen nun jährlich Zwischenaudits vor Ort, bei welchen die Weiterentwicklung und der aktuelle Stand erneut überprüft werden.

März 2015

Lohnt sich ein Qualitätsmanagement in der Ausbildung von Lernenden überhaupt und wie gross ist der administrative Aufwand dafür? Unsere Erfahrung zeigt, dass der Aufwand für die Entwicklung tatsächlich nicht zu unterschätzen ist. Der Vorteil liegt in klaren und strukturierten Abläufen, Messgrössen für die Bewertung der Tätigkeiten und Indikatoren für die Steuerung. Die Ausbildungstätigkeit wird transparent und kann immer wieder verbessert werden.

Für den Hauptzweck des Regionalen Ausbildungszentrum Au, Lernende gut und praxisnah auszubilden und die Bedürfnisse der Lehrbetriebe dabei optimal einzubinden, ist das Qualitätsmanagement denn auch in Zukunft ein bedeutender Erfolgsfaktor.

Markus Zingg, QM-Verantwortlicher
25. März 2015



Abbildung 1 Übergabe der Zertifikate - QM-Verantwortlicher Markus Zingg, Geschäftsführer Daniel Ruoss und Berufsbildner Informatik Stefan Cheridito (von links)



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di aggiornamento

März 2015

die 10 Qualitätsstandards

1. Zielgerichtete Kursentwicklung
2. Wirksame Führungsinstrumente
3. Effektive Prozessführung
4. Wahrnehmung der definierten Rollen
5. Aktive Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Interessensgruppen
6. Kompetente und engagierte Mitarbeitende
7. Zweckmässige Infrastruktur
8. Lernerfolgsorientierte und effiziente Kursdurchführung
9. Nachweisbare Lernzielerreichung
10. Kontinuierliche Angebots-, Qualitäts- und Organisationsentwicklung

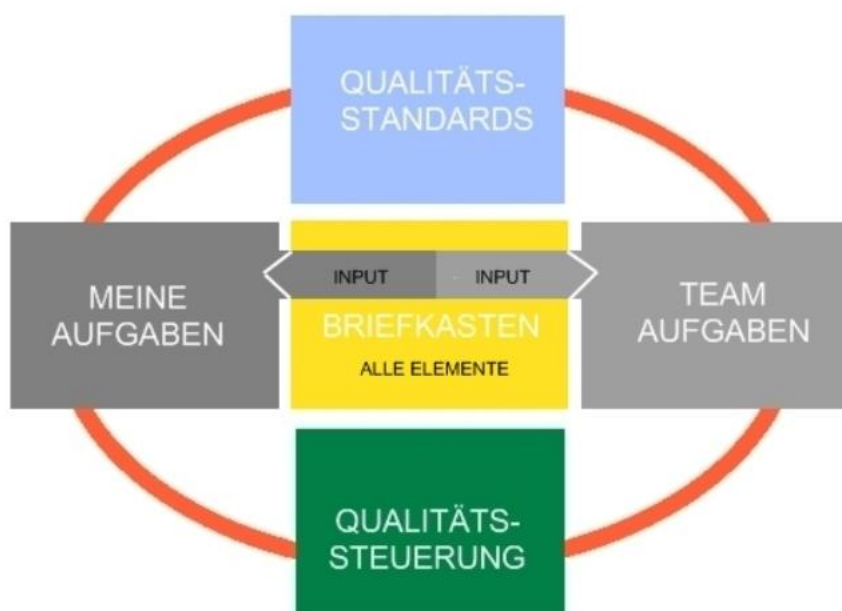


Abbildung 2 Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)